



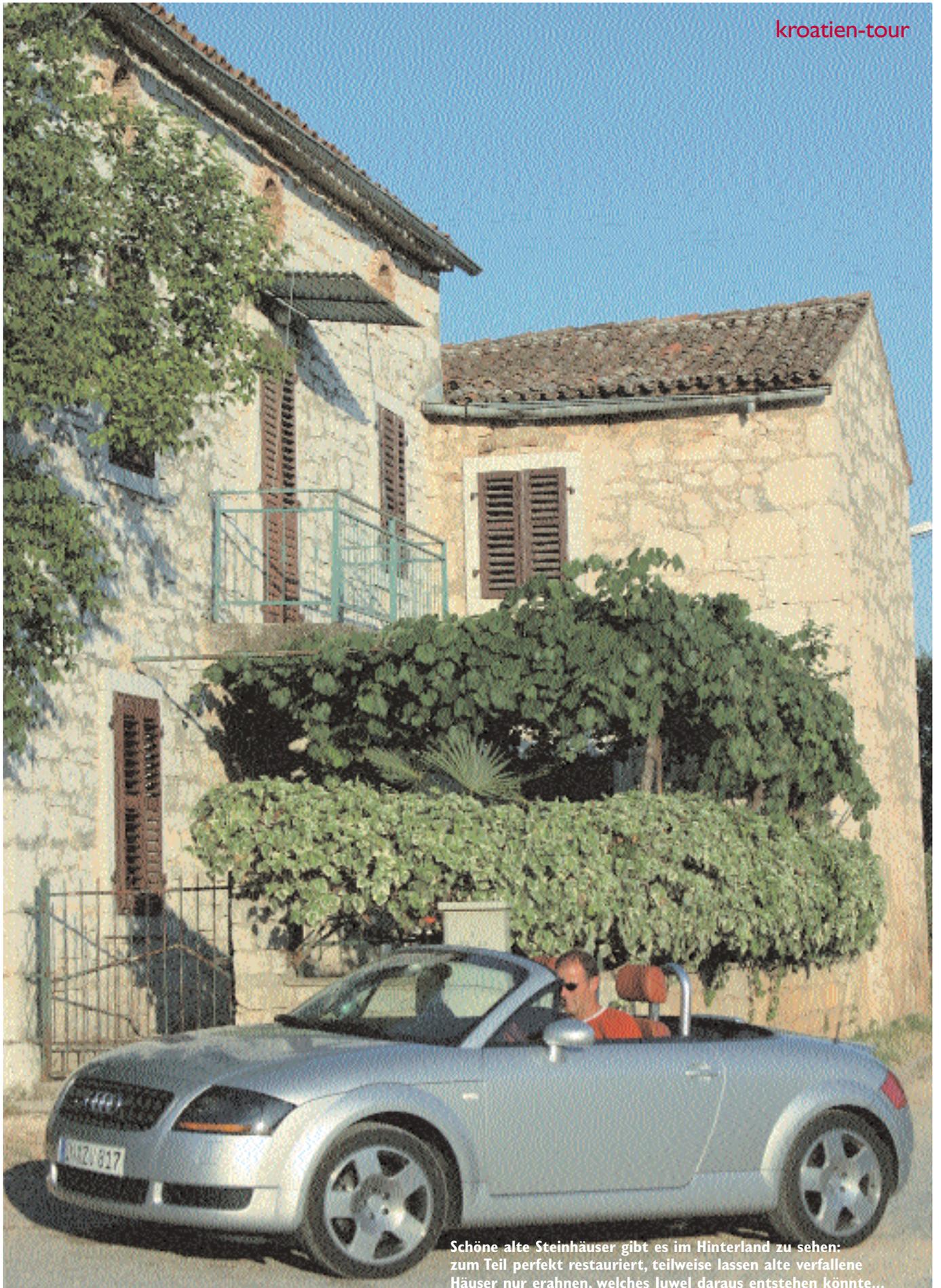
Hat viel Flair: die Altstadt von Vrsar mit seinem alten Kastell (o.l.), Im Restaurant Sunset: herrlicher Blick auf Porec (o.r.), Rovinj – Juwel an der istrischen Küste (u.l.), Liegt auf einer Halbinsel: Novigrad mit seinen Mauern aus dem Mittelalter (u.r.)

ISTRIEN

Auf den Spuren *eines venezianischen Erbes*

Nur wenige Autostunden entfernt liegt südlich der Alpen die kroatische Adria-Halbinsel Istrien. Im Audi TT Roadster entdeckte unsere Reisejournalistin ein romantisches Istrien, das an die Toskana erinnert und heute noch einen Hauch von venezianischem Flair versprüht.

**TOUR BUJE ▶ GROZJAN ▶ WEINTIPP VIZINADA ▶ NOVIGRAD ▶ POREC ▶ VR SAR
▶ MUGEBA ▶ FUSKULIN – ROVINJ ▶ RABAC ▶ GRACISCE ▶ PAZIN ▶ MOTOVUN ▶ BUZET
▶ ABSTECHER HUM CA. 200 KM**



Schöne alte Steinhäuser gibt es im Hinterland zu sehen: zum Teil perfekt restauriert, teilweise lassen alte verfallene Häuser nur erahnen, welches Juwel daraus entstehen könnte...

AUF DEN TISCH KAISER FRANZ JOSEFS KAMEN WEINE AUS BUJE

Es lockt, betäubt, duftet – Istrien mit seinen grünen sanften Hügeln, wovon einige mit kleinen Städten gekrönt sind, uralte Dörfer, Bäche, Felsen und Wälder, kleine Kirchen, alte mit Efeu überwachsene Festungen, Weinbaugebiete, bäuerliches Leben, Gastfreundschaft und deftige Küche. Zurzeit erlebt Istrien eine beispiellose Renaissance am internationalen Tourismusmarkt.

Buje

Buje befindet sich auf einem Hügel, der schon zu den Zeiten der Römer bewohnt war. Wegen seiner strategischen Lage wurde es auch „Wächter Istriens“ genannt. Der Hauptplatz ist von venezianischen Palästen umrahmt. Auf einer Meereshöhe von 222 m gelegen, erstreckt sich der Blick auf terrassenartigen Felder und Äcker, auf die ausgedehnten Weingärten und Olivenhaine.

Die Gegend ist das bekannteste Weinbaugebiet Istriens mit zahlreichen Weinkellern und Gasthäusern, wo Sie die berühmten Trüffeln, Wild und den typischen istrischen Rohschinken (istarski prsut) finden können.

Groznjan

Zwischen Weinbergen und Olivenhainen eingebettet liegt Groznjan auf einem hohen Hügel am rechten Ufer des Flusses Mirna, der bis hierher einst schiffbar war. Neben den Resten der Mauer und des Turmes ist das Stadttor sowie die Renaissance-Loggia aus dem Jahre 1587 erhalten.

Vor ungefähr 30 Jahren wurde das Programm der Revitalisierung des fast verlassenen Groznjan und seine Verwandlung in die „Stadt der Künstler“ begonnen. Die große städtische Galerie Fonticus, 26 kleinere Galerien, fast täglich Konzerte während der Sommermonate und das internationale Jazzfestival ziehen Besucher wie Künstler an.

Für Weinliebhaber und Romantiker ist die Gegend von Groznjan aber vor allem Anziehungspunkt wegen seiner Weinberge und Olivenhaine, der roten und ockergelben Erde und des blauen Meeres, das man von den grünen Gipfeln der Hügellandschaft in der Ferne erblicken kann.

Novigrad

Der städtische Kern Novigrads befindet sich auf der kleinen Halbinsel, der noch im 18. Jh. eine Insel war. Die Stadt war im Mittelalter von Mauern umgeben, die noch heute der schönen Promenade entlang des Meeres folgen. Schon im Jahre 1896 verfügte Novigrad über einen berühmten Badestrand und

Die Weinstraße um Buje

Eine der Weinstraßen Istriens schlängelt sich durch die Bujstina, den nordwestlichen Teil der Halbinsel. Die gegen Südwesten ausgerichteten und die sanft zum Meer hin abfallenden Weinplantagen der großen Erzeuger und Weingärten der kleinen Weinbauern liegen verstreut auf den sonnigen Hängen der umgebenden Hügel. Hier vereinigen sich rote und ockergelbe mit grauer Erde, was den Weinen einen besonderen Reichtum gibt. Der istrische Malvasija – ein feiner leichter Weißwein – passend zu Fischgerichten und weißem Fleisch, der Muskat, der weiße und graue Pinot, der Chardonnay, der Hrvatica, der Refask, der Teran, der Borgonja, der Merlot und der Cabernet-Sauvignon sind die typischen Rebsorten. Von hier versorgte sich bereits der österreichisch-ungarische Hof mit Wein, sogar auf den Tisch Seiner Kaiserlichen Hoheit Franz Josef kamen die Weine aus dieser Gegend. Wenn Sie Glück haben, wird man Ihnen einen Weinkrug anbieten, diesen uralten istrischen Willkommensbecher und das Lied „Rodila loza grozda dva“ anstimmen.



die dazugehörige Hotellerie. Aus kultureller Sicht ist die Stadt bekannt für das Sommerjazzfestival und die Novigrader Tourismusfeste.

Im Restaurant Damir und Ornela, Tel. 00385-52-758134 gibt es keine Speisekarte. Zu Essen gibt es meistens, was die Fischer am Morgen gefangen haben. Die kleine, aber feine Konoba liegt im Zentrum, Voranmeldung empfiehlt sich.

Porec

Von Norden kommend gibt es kurz vor Porec einen öffentlichen Strand. Wer hier Halt macht, um zu baden, der landet früher oder später im Restaurant Sunset, Tel. 00385-052-451663, mit Cocktail-Bar. Am Abend, wenn der Besucherstrom der Badegäste abgeklungen ist, wird es hier ruhig und romantisch. Der Wirt hat uns eine gebackene Dorade empfohlen, die, eingehüllt im Teigmantel aus Salz, besonders schmackhaft und saftig war und flambiert serviert wurde. Wie der Name schon verrät, hat man von der Terrasse aus eine ganz besondere abendliche Stimmung.

Im Übrigen kann man in der Villa Minella nebenan, die ebenfalls dem Wirt gehört, in den fünf Ferienwohnungen komfortabel übernachten (Tel. 00385-52-452026).

Als eines der größten Touristenzentren Kroatiens, mit riesigen Feriensiedlungen entlang des Küstenstreifens, ist Porec für den Cabriofahrer nicht besonders interessant. Sollten Sie aber ein Liebhaber von Kunst und Geschichte sein, so besuchen Sie unbedingt die dreischiffige frühbyzantinische Euphrasius-Basilika aus dem 6. Jh., die 1997 von der Unesco zum Weltkulturerbe erhoben wurde.

Vrsar

Die Altstadt von Vrsar ist zwar häufig überfüllt, trotzdem verliert sie nicht viel vom alten Flair und ist eine der

schönsten entlang der kroatischen Küste. Wahrscheinlich ist es der außergewöhnliche Blick vom hoch über der Stadt gelegenen alten Kastell auf das blaue Meer und die vielen kleinen vorgelagerten Inseln vor der Küste von Porec bis zum Limfjord.

Wenn Sie schmackhafte Speisen und einen guten Wein bei goldenem Sonnenuntergang über dem Meer erleben wollen, dann reservieren Sie einen Tisch im Restaurant Trost, Tel. 00385-52-445197, am Ende der Marina von Vrsar! Die Fischplatte von umgerechnet ca. 35 Euro für zwei Personen hat uns beeindruckt. Die Lichter des Hafens und der kleinen blinkenden Fischerboote, der Blick auf das in der Abendsonne rötlich schimmernde ruhige Meer nach Westen und auf das alte Vrsar mit seiner wunderschönen Silhouette im Osten werden Sie träumen lassen. Romantischer kann Ihr Tag nicht ausklingen!

Rovinj

Rovinj mutet schon von weitem sehr italienisch an. Auf einer Halbinsel im Meer gelegen, wird es von einem typisch venezianischen Kirchturm überragt. Besuchen Sie am Abend die sommerliche Malerausstellung in den schmalen Treppengassen und setzen Sie sich nach einem ausgedehnten Spaziergang (Achtung, festes Schuhwerk ist angebracht!) in eines der vielen Open-Air-Restaurants am Hafenplatz. Hoteltipp: Stilsicher restauriert ist das Hotel Villa Angelo d'Oro, ein ehemaliger Bischofspalais mit seinen 24 exquisiten Komfortzimmern. Im Hotel-Restaurant gibt es bodenständige istrische Küche, die zeitgemäß an den



Übernachtungstipp

Die Appartements der Villa Laguna sind im friedlichen Dorf Mugeba ruhig im Hinterland gelegen und trotzdem nur wenige Minuten vom Meer entfernt. Alle Appartements verfügen über einen eigenen Hauseingang und sind gut ausgestattet. Es gibt einen großen Swimmingpool und einen sicheren Parkplatz direkt vorm Haus. Die Gastgeber Rick und Sally Simic haben überwiegend englisches Publikum und würden sich freuen, den Anteil deutschsprachiger Urlaubsgäste zu erhöhen. Kommt eine nette Runde zustande, wird am Pool schon mal bis in die Nacht gefeiert, Tel. 00385-52-432381.

Tisch kommt. Wählen Sie als süßen Abschluss die Fritule mit Vanille und Erbeerschaum, Tel. 00385-52-840502.

Rabac

Oberhalb von Rabac thront das altertümliche Labin, ursprünglich bereits im Jahre 285 unter dem Namen Albona erwähnt, zwischen Zeugnissen alter Religion einerseits und dem jugendlichem Esprit der neuen Zeit andererseits. Der Geburtsort von Matthias Flacius Illyricus, dem berühmten Weggefährten Martin Luthers, ist eine charmante Mischung aus kulturhistorischen Denkmälern und zahlreichen Ateliers

mit einem Hauch von Jugend, die sich in den zahlreichen Kaffeestuben am Abend trifft.

Direkt in der Bucht des alten Hafens von Rabac gelegen, kann man in dem Restaurant und Pizzeria Miramare, Tel. 00385-52-872146, neuerdings auch übernachten. Das Doppelzimmer kostet pro Nacht 350,00 Kuna. Von der Terrasse des Restaurants haben Sie einen schönen Blick über die Bucht und den Hafen.

Gracisce

Gracisce mit seinen alten Handwerks Häusern zählt zu den schönsten mittelalterlichen Flecken Istriens. Das Städtchen innerhalb einer Wehrmauer aus dem 15. Jh. hat neben fünf großen und kleinen Kirchen die meisten Denkmäler weltlicher Architektur: von den Mauer- und Turmteilen über dem Renaissancepalast Salamon bis zur Pod Svetu Fumiju, einer Straße alter Handwerks Häuser aus dem 15. Jh. mit eingemeißelten Baujahren und den Handwerksymbolen an den Tragbalken.

Vom Ort aus bietet sich ein prachtvoller Blick auf die Hügellandschaft von Skopjiak. Durch dieses Gebiet geht der 10 km lange Wanderweg des Heiligen Simon, der durch Täler und kleine Wälder, zwischen Hügeln und malerischen Gehöften, an dem schönen Wasserfall Sopot vorbeiführt.

Gastro-Tipp: Wenn Sie Hausmannskost lieben, sollten Sie im Gasthaus Marino einkehren.

Pazin

Erstmals als Castrum Pisinium 983 erwähnt, gilt Pazin als das Herz Istriens

ALS KONOBA BEZEICHNET MAN

EIN EINFACHES LOKAL ODER WEINSTUBE



Istrische Gastlichkeit

In Istrien treffen sich mediterrane und bodenständige bäuerliche Traditionen mit italienischen, kroatischen und altösterreichischen Einflüssen zu einem höchst genussvollen Küchenmix. Unweit der großen Touristenzentren an der adriatischen Küste gibt es zahlreiche gute Grill- und Spezialitätenrestaurants, die gegrilltes Lamm, Schwein oder köstlichen frischen Fisch anbieten. In Fuskulin gibt es derer gleich mehrere zu beiden Seiten der Hauptstraße, wie zum Beispiel die Konoba Sidro, Tel. 00385-52-444521 oder das kleinere Orih, Tel. 00385-52-444413. Als Konoba bezeichnet man ein einfaches ländliches Lokal oder eine Weinstube.

Weintipp

Natürlich können Sie überall in Istrien die verschiedensten Weine kaufen. Aber wenn Sie direkt vom Weinbauern einen besonderen Wein mit internationalen Auszeichnungen erwerben wollen, so sollten Sie die Vina Arman in Narduci, nahe dem bekannten Weinort Vizinada, aufsuchen. Der Teran barrique der Armans, der ca. 1 Jahr lang im Eichenfass lagert, hat in den Jahren 1999, 2000 und 2001 etliche Goldmedaillen auf internationalen Weinmessen gewonnen. Der rote Teran basiert auf einer istrische Traube, das Holz für die Fässer kommt aus Slawonien. Der tiefrote intensive Wein wird zum Schinken, zu Käse, Trüffeln, Fleisch- und Wildgerichten serviert. Tel. 00385-52-446226.



ens. Das Kastell ist heute die schönste und am besten erhaltene mittelalterliche Befestigungsanlage Istriens. Die Festung und die 130 m tiefe Schlucht inspirierten den französischen Schriftsteller Jules Verne zu seinem Roman „Mathias Sandorf“, der in der Festung eingesperrt war und durch die Paziner Schlucht in die istrische Unterwelt entflo. Jedes Jahr finden hier Ende Juni die „Jules Verne Tage“ statt.

Liebhaber von Märkten sollten unbedingt den monatlichen Jahrmarkt besuchen, der am ersten Dienstag jeden Monats stattfindet und der größte ganz Istriens ist.

Motovun

Der venezianische Löwe von Motovun aus dem Jahre 1322/1323, der zweitälteste venezianische Löwe im Gebiet der ehemaligen Republik Venedig, befindet sich auf einem alten Brunnen vor dem Hotel Kastell, dem alten Palast der Familie Polesini. Weitere Zeitzeugen sind der Renaissance-Kommunalpalast, die städtischen Zisternen, der romanische Glockenturm mit seiner Zackenkrone und natürlich die einstige Festungsmauer mit seiner fabelhaften Aussicht in alle Himmelsrichtungen, insbesondere auf das unweite Mirnatale mit seinen grünen Weinhügeln.

Buzet

Hoch oben thront das alte Buzet, einst Sitz der venezianischen Verwaltung Istriens, wovon bis heute die Reste der Stadtmauer mit zwei Stadttoren zeugen. Das große, „Vela“, stammt aus dem Jahre 1547 und das kleine, „Mala“, aus dem Jahre 1592. Setzen Sie sich unter die schönen schattigen Platanen vor dem Café Melody, das gleich hinter dem Stadttor gelegen ist. Von dort haben Sie einen schönen Ausblick in die Umgebung.

Nur wenige Sitzplätze hat das einladende Restaurant Toklarija, eine frühere Ölmühle, das kurz vor Buzet in Sovinjsko Polje ist. Am besten probieren Sie das Überraschungsmenü und reservieren Sie unbedingt. Im Keller lagern namhafte istrische Qualitätsweine, Tel. 00384-52-663031.

Hum

Es lohnt sich ein Abstecher nach Hum – die kleinste Stadt der Welt. Die Legende besagt, dass die Riesen, als sie all die größeren Städte im Mirnatale errichtet hatten, am Ende Hum aus den übriggebliebenen Steinen erbauten. Innerhalb der erhaltenen Stadtmauern gibt es zwei kleine Straßen, die Pfarrkirche Maria Himmelfahrt und die romanische Kirche des Hl. Hieronymus aus dem 12. Jh. Berühmt ist die dortige Konoba – der einzige Ort, an dem man „Biska“, einen heilkräftigen Schnaps aus Misteln bekommen kann, der nach jahrhundertalten Rezepten zubereitet ist.

Sandra Adam

Info Agrotourismus heißt das Zauberwort. Wer die Bettenburgen entlang der istrischen Küste gesehen hat, sehnt sich nach einer individuellen Unterkunft in attraktiver und unberührter Natur. Informationen über solche Unterkünfte erhalten Sie vor Ort oder bei Istrien Information, Bayerstr. 24, D-80335 München, Tel. 089-543-70480, Fax: 54370481, www.istra.hr



BUCHTIPP

Polyglott on tour „Istrien“, mit weiteren ausführlich geschilderten Touren und Insider-Tipps ISBN: 3-493-58957-3, 7,95 Euro

